



REDEN ÜBER  
FREUNDSCHAFT

→ VAREL, SEITE 38

# Der Gemeinnützige

VON 1818 | VAREL

KREISZEITUNG FRIESLAND

BETRIEB  
GEEHRT



→ GRABSTEDE, SEITE 39

OSCAR

**Moin!**  
Oscar hat sich vorgenommen, sich in Geduld zu üben. Es gibt ja nur wenige Dinge, die ihn wirklich aus der Ruhe bringen. Auf Platz drei steht da das Warten auf Besuch, der sich für eine bestimmte Zeit angekündigt hat. Wenn der Besuch sich verspätet, weiß Oscar gar nichts mit sich anzufangen und läuft rastlos im Haus umher, räumt auf und sortiert irgendwelchen Kram in den Schubladen. Auf Platz zwei der Geduldssproben steht bei Oscar das Warten, bis das Essen fertig ist. Wenn er Hunger und vor allem Appetit hat, aber das Essen noch eine Weile auf dem Herd oder im Backofen bleiben muss, bis es fertig ist, leidet Oscar wahre Qualen. Platz eins auf der Liste haben aber unangefochten die im Straßenverkehr langsam vor ihm herschleichenden Autofahrer. Einmal tief durchatmen will in solchen Fällen in Zukunft Ihr

Oscar  
oscar@nwzmedien.de

AUS DEM INHALT



**IHRE EIGENEN WERKE** haben Kinder und Jugendliche für den 2. Neuenburger Jugendkunstpreis eingereicht. Der Kunstverein „Die Bahner“ hat am Sonntag die Sieger bei der großen Preisverleihung im Neuenburger Vereenhuus gekürt. . . . . Seite 39

VORSCHAU

**EIN GOSPELKONZERT** der Extraklasse bietet der Chor „Amatöne“ am Sonntag, 4. März, in der St.-Bonifatius-Kirche in Varel. Mit einem neuen Programm wollen die mehr als 40 stimmgewaltigen Sängerinnen und Sänger ihr Publikum begeistern. Beginn ist um 17 Uhr. Geleitet wird der Chor von dem Pianisten und Organisten Jonas Kaiser, der auch gleichzeitig Arrangeur und Chorbegleiter am Klavier ist.

ZITIERT

„Da kann ich mal sehen, wie schnell die sein können“

ENNO BRUNKEN,

Firmeninhaber, über seine Mitarbeiter, die bei der Feuerwehr arbeiten und blitzschnell ihren Arbeitsplatz verlassen, wenn der Alarm losgeht

So erreichen Sie die Redaktion:  
04451/9988-2500  
Fax: 04451/9988-2509; E-Mail:  
red.varel@nwzmedien.de  
Termine online unter NWZ-Termine.de  
Abonnement und Zustellung:  
0441/99883333  
NWZonline.de/aboservice

## Dieser Mann leitete einst die Redaktion

**200 JAHRE GEMEINNÜTZIGER** Dr. Joseph Moses de Piza war von 1850 bis 1852 „Schriftleiter“ in Varel

Er weigerte sich, die Rabbinatssteuer zu zahlen und gewährte einem katholischen Geistlichen Unterschlupf. Studiert hatte er Philosophie.

VON HOLGER FRERICHS

**VAREL** – Vor 200 Jahren erschien die erste Ausgabe der in Varel herausgegebenen Zeitung „Der Gemeinnützige“. In dieser Tradition steht die Lokalredaktion der NWZ in Varel heute. Zur langen Historie der Zeitung zählen auch verschiedene „Beiblätter“. So erschien ab 1840 ein Beiblatt, das zuletzt von 1850 bis 1859 den Namen „Vareler Unterhaltungsblatt“ trug und dann wieder im „Gemeinnützigen“ aufging.

Unter den „Schriftleitern“ – heute würde man „Redaktionsleiter“ sagen – findet sich eine bemerkenswerte jüdische Persönlichkeit, die in Varel so gut wie unbekannt und vergessen ist: Dr. Joseph Moses de Piza.

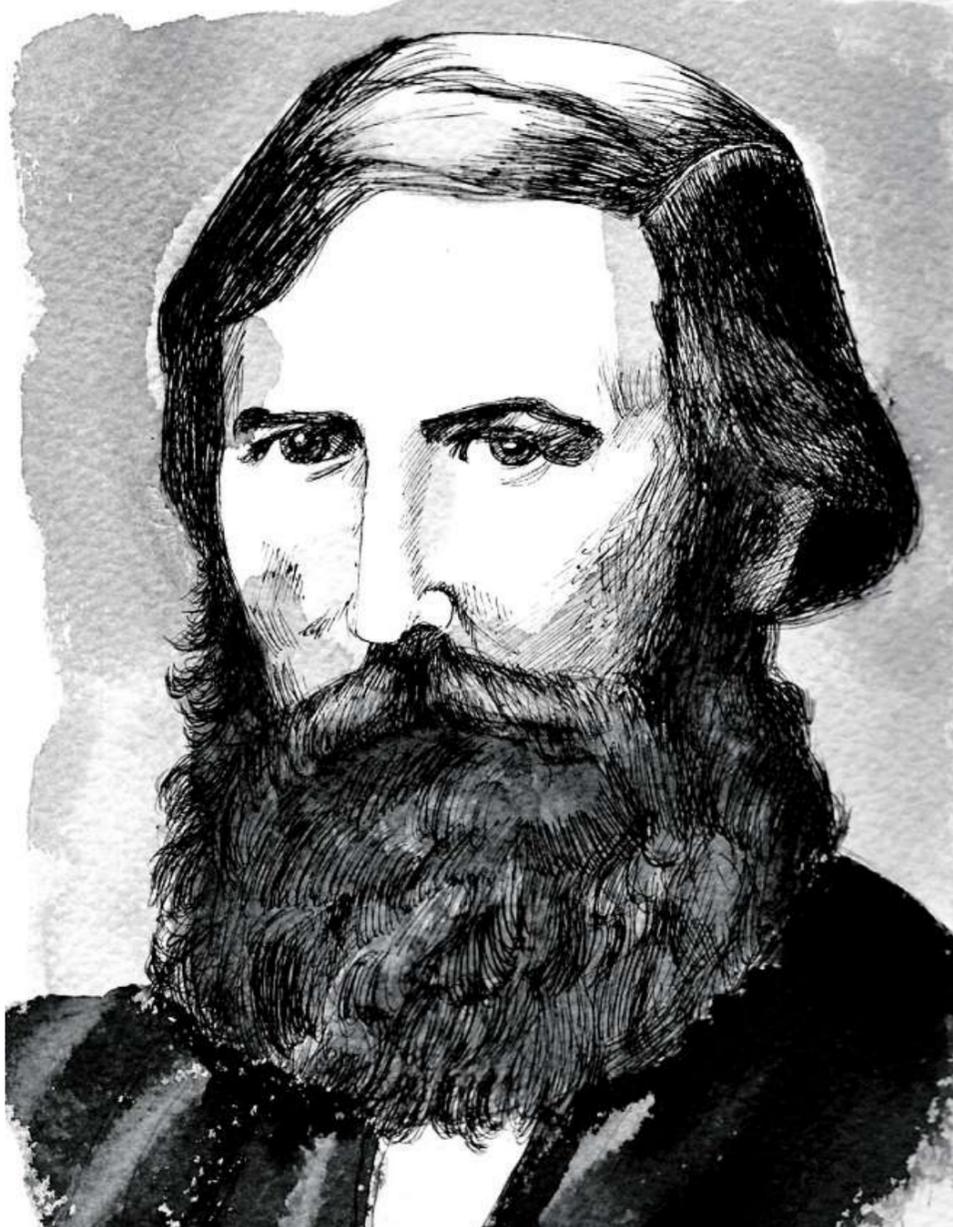
Er entstammte aus einer jüdischen Familie in Hamburg, deren Vorfahren aus Portugal vertrieben wurden und daher zum sogenannten „sephardischen“ Judentum in Deutschland zählte. Piza wurde am 28. Februar 1824 im damals eigenständigen Altona als Sohn des jüdischen Synagogen-Vorbeters und Kantors Moses Piza und dessen Ehefrau Hannah geboren. Sein Schulbesuch führte ihn zunächst auf Gymnasien in Altona, Hamburg und Braunschweig, anschließend widmete er sich dem Studium der Philosophie an den Universitäten Göttingen und Heidelberg.



Autor dieses Beitrages ist **Holger Frerichs**. Der Heimathistoriker aus Varel hat die Geschichte von Dr. Joseph Moses de Piza (1824 - 1879) recherchiert.

Spätestens Ende 1849 muss Joseph Moses de Piza, er war nun 25 Jahre alt, die Suche nach einem Broterwerb nach Varel geführt haben: Er wird erstmals am 5. Januar 1850 als „Redacteur“ des „Vareler Unterhaltungsblattes“ aufgeführt.

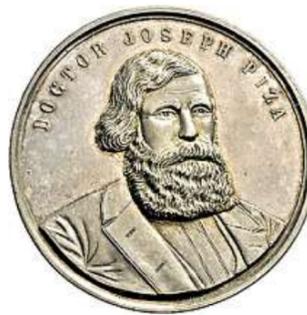
Im April/Mai 1850 veröffentlichte er im Blatt unter anderem eine mehrteilige Artikelserie „Die Deutsche Demokratie“, in der er aus der Sicht eines freisinnigen Liberalen Betrachtungen über die nachrevolutionäre Situation in Deutschland anstellte. Seine journalistische Tätigkeit in Varel beendete er im Herbst 1852: „Erklärung. Ich lege am heutigen Tage die Redaktion des Vareler Unterhaltungsblattes nieder. Varel, den 25. September 1852. J. Piza.“ Welche Gründe für diesen Schritt maßgeblich waren, ist unbekannt.



Dr. Joseph Moses de Piza war von 1850 bis 1852 Redaktionsleiter des Gemeinnützigen in Varel – eine bemerkenswerte jüdische Persönlichkeit.

BILDER: SAMMLUNG HOLGER FRERICHS

Joseph Moses de Piza war auch politisch tätig. Er zählte



Diese Bronzemedaille wurde 1879 herausgegeben von der Loge „Ferdinande Caroline zu den drei Sternen“.

1850 zu den Begründern des „Vareler Arbeitervereins“, der als früherer Vorläufer der späteren organisierten Arbeiterbewegung in Varel anzusehen ist. Auch über den Ort Varel hinaus trat er in dieser vom liberalen Bürgertum beein-

flussten „Arbeiterbewegung“ in Erscheinung: Als Vertreter des Vareler Vereines wurde er zum Präsident des 2. Kongresses der Regionalorganisation der „Norddeutschen Arbeitervereinigung“, der am 28./29. Mai 1850 in Bremen stattfand, gewählt.

Nach der Revolution von 1848/49 war bei den Juden ein ausgeprägteres Selbstbewusstsein festzustellen. So erklärte Piza am 25. Juli 1851 dem gräflichen Amt in Varel, dass er seiner Veranlagung zur Rabbinatssteuer nicht nachkommen werde. Als holsteinischer Untertan sei er Mitglied der portugiesisch-jüdischen Gemeinde in seiner Vaterstadt Altona und könnte darum nicht zu Lasten einer anderen Gemeinde herangezogen werden. Auch sei er ein portugiesischer Jude und von daher Mitglied einer Sekte, die in Kultus und Verwaltung selbstständig und von der

Sekte der deutschen Juden gänzlich getrennt sei. Ein bemerkenswerter Fall von brüderlicher Solidarität zwischen religiösen Minderheiten, an dem Piza maßgeblich Anteil hatte, ist aus dem Jahr 1851 zu vermelden. Seit der Reformation Mitte des 16. Jahrhunderts bildeten im protestantisch geprägten Varel die Katholiken eine kleine Minderheit. Ihnen blieb jahrhundertlang die Ausübung ihrer Gottesdienste verwehrt. Erst 1851 schickte der katholische Bischof in Vechta den Geistlichen Johann Gottfried Schrandt als Missionar, wie es damals hieß, nach Varel.



Für Schrandt stand damals aber weder Wohnung noch Gotteshaus zur Verfügung. So kam er zunächst bei Joseph Moses de Piza unter, der ihm in seinem Haus in der Osterstraße eine Wohnung und auch einen „Beträum“ zur Verfügung stellte.

Dr. Joseph Moses de Piza starb am 26. September 1879, im Alter von nur 55 Jahren, in Hamburg.

• @ Alles zum Jubiläum:  
www.nwzonline.de/gemeinnuetziger200

## Stadt informiert Sportvereine

**HALLENPLÄNE** Info-Abend ab 19 Uhr

**VAREL/LR** – Die Stadt Varel möchte künftig über eine Internetseite die Sporthallenbelegung regeln. Dieses internetbasierte Sportstättenverwaltungssystem soll regeln, wann welcher Sportverein mit welchen Angeboten die Sportstätten nutzt. Für alle, die ein Sportangebot platzieren wollen, ist es dann möglich, einen Termin für eine Hallenzeit über das Internet anzufragen. Wie genau das gehen soll, dazu informiert die Stadt Varel

bei einem Info-Abend an diesem Montag, 26. Februar. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses II in Langendamm.

Diese internetbasierte Art der Sportstättenverwaltung soll die Hallenbelegung effizient regeln. Das neue System ist eine komplette Abkehr von der praktizierten Vergabe-Praxis. Bislang wurde die Belegung der Vareler Turnhallen von Lothar Macht koordiniert. Er hat sein Amt niedergelegt.

## Neuwagen fängt auf Autobahn Feuer

**BRAND** Kameraden aus Borgstede löschen

**BOCKHORN/BORGSTED**/LR – Gerade noch rechtzeitig hat ein 18-jähriger Mann aus den Niederlanden sein Auto am Sonntag auf den Seitenstreifen gelenkt: Er war gegen 12.24 Uhr auf der A 29 Richtung Wilhelmshaven unterwegs, als er zwischen den Abfahrten Bockhorn und Zetel bemerkte, dass der Motor seines neuen Autos an Leistung verlor. Also lenkte der Fahrer den Wagen auf den Randstreifen, und schon schlugen

Flammen aus dem Motorraum. Der Mann stieg aus, er blieb unverletzt. Als die Freiwillige Feuerwehr Borgstede eintraf, stand der Wagen, bei dem es sich um einen Neuwagen handelte, bereits in Vollbrand. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 20000 Euro. Während der Lösch- und Aufräumarbeiten wurde der Hauptfahrstreifen gesperrt. Es kam aber laut Polizei zu keinen nennenswerten Verkehrsbeeinträchtigungen.

## Berufsberatung in Varel

**VAREL/LR** – Gleich zwei Möglichkeiten, sich über Berufe und Ausbildungen zu informieren, gibt es an diesem Montag, 26. Februar, in Varel. In der Zeit von 16 bis 18 Uhr informieren die Berufsbildenden Schulen Varel an der Stettiner Straße 3 über die Ausbildungsangebote der Schule in technischen Berufen. Bereits von 10 bis 16 Uhr gibt es an diesem Montag außerdem eine Karriereberatung der Bundeswehr bei der Agentur für Arbeit an der Windallee 29. Für diese Beratung bittet die Agentur für Arbeit um Terminabsprache unter Tel. 04941/9947310.